

Eisenbahnachse Brenner Tunnel Brixlegg (Los H2-1)

17.08.2010

Projektbeschreibung

Der Tunnel Brixlegg ist ein Abschnitt der Eisenbahnachse Brenner und bezeichnet den 4,2 km langen, bergmännisch aufgefahrenen Teil des Tunnels Radfeld/Wiesing. Der Ausbau der Eisenbahnachse Brenner zählt zu den wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekten Europas. Jährlich werden ca. 30 Mio. Tonnen Frachtgut über den niedrigsten Alpenübergang und durch eines der am dichtesten besiedelten Gebiete Europas, das Inntal, transportiert. Zur Entlastung der stark frequentierten Verkehrsstrecke ist zunächst der Ausbau zwischen Kundl/Radfeld und Baumkirchen vordringlich, da sich in diesem Bereich die sonst 4-gleisige Eisenbahnstrecke auf 2 Gleise reduziert. Die ca. 41 km lange Trasse wird vorwiegend in Tunneln und Wannen geführt. Die Gesamtlänge der Tunnelbauwerke beträgt ca. 19 km.

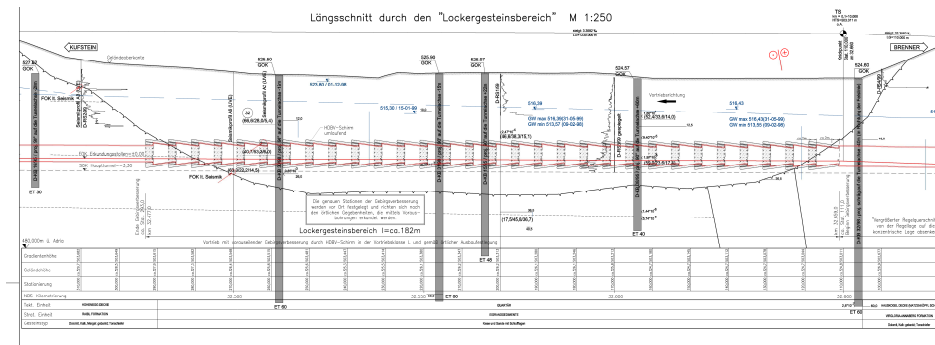
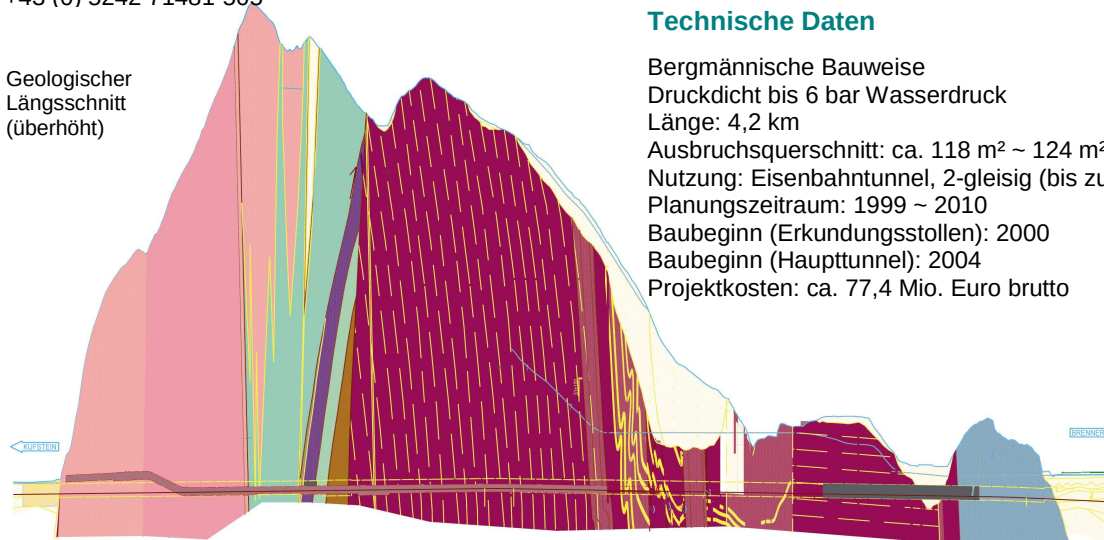
Leistung Müller + Hereth

Entwurfsplanung, Einreichplanung (u. a. Wasserrecht), Ausschreibung, Ausführungsplanung, Geotechniker vor Ort, Tunnelbautechnische Beratung

Auftraggeber

BEG Brenner Eisenbahn GmbH, Karl-Kapferer-Str. 5, A – 6020 Innsbruck, Ansprechpartner: Herr Dipl.-Ing. Höss
Tel: +43 (0) 5242 71481-505

Geologischer
Längsschnitt
(überhöht)



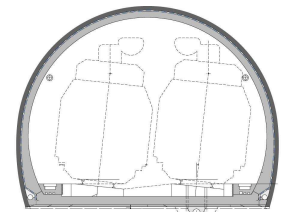
Lockergesteinsabschnitt Matzenpark

Geologie

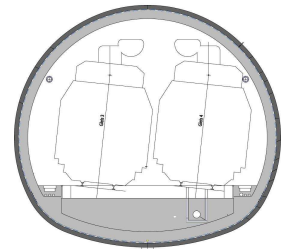
Der Tunnel Radfeld/Brixlegg durchfährt tektonisch stark beanspruchte Kalke und Dolomite aus Partnachschichten und Wettersteinkalk, Wildschönauer Schiefer, sowie Raibler Schichten mit Gips und Anhydrit. Es wurden Karsthohlräume angetroffen. Ferner liegt ein altes Bergwerk in unmittelbarer Nähe der Tunneltrasse. Im Bereich Matzenpark wird ein Lockergesteinsabschnitt durchquert.

Technische Daten

Bergmännische Bauweise
Druckdicht bis 6 bar Wasserdruck
Länge: 4,2 km
Ausbruchsquerschnitt: ca. 118 m² ~ 124 m²
Nutzung: Eisenbahntunnel, 2-gleisig (bis zu 200 km/h)
Planungszeitraum: 1999 ~ 2010
Baubeginn (Erkundungsstollen): 2000
Baubeginn (Haupttunnel): 2004
Projektkosten: ca. 77,4 Mio. Euro brutto



Regelquerschnitt
Drainiert



Regelquerschnitt
Druckdicht (6 bar)

Sicherheitseinrichtungen:

3 Rettungsstollen mit Querschlägen
(Fluchtmöglichkeit: alle 500 m)
Schleusen mit drückender Bewetterung zur Vermeidung von Rauchausbreitung
Brandschutz: für den Brandfall nachgewiesene Innenschale aus Faserbeton

Erkundungsstollen/Rettungsstollen

Erkundungsstollen Ost
Länge: 2,5 km, Ausbruchsquerschnitt: ca. 27 m² ~ 53 m²
späterer Rettungsstollen Ost mit 5 Querschlägen
Erkundungsstollen West
Länge 0,66 km, Ausbruchsquerschnitt: ca. 53 m²
durch Haupttunnel überfahren
Rettungsstollen West
Länge: 0,28 km, Ausbruchsquerschnitt: ca. 53 m²
Rettungsstollen Mitte
Länge: 0,33 km, Ausbruchsquerschnitt: ca. 27 m² ~ 53 m²
1 Querschlag